



SEINE ENERGIE PRÄGT ZÜRICH

Am 7. März wieder in den Stadtrat



ANDRES TÜRLER

Erfolgreicher Einsatz für behindertenfreundliche Mobilität.

www.andrestuerler.ch
Komitee Stadtrat Andres Türler, 8002 Zürich

FDP
Die Liberalen

tvreding
Radio und Fernsehen

Mitglied
Handel Gewerbe Höngg
mitemand geht's besser

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

APOTHEKE ZMM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

HÖNGG AKTUELL

Spielnachmittag @ktivi@

Donnerstag, 4. Februar, 14 Uhr, Spielnachmittag für alle Spiel-freudigen, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Jazz-Happening

Donnerstag, 4. Februar, 20 bis 23 Uhr, Konzert für alle Jazzliebhaber, Restaurant Grünwald, Türöffnung 19.30 Uhr, Platzzahl beschränkt.

Standaktion der FDP

Samstag, 6. Februar, 9 bis 12 Uhr, mit Stadtrat Andres Türler und Gemeinderatskandidierenden, vor der Migros Höngg.

Standaktion der SP

Samstag, 6. Februar, 9 bis 13 Uhr, Gemeinderatskandidierende der SP Zürich 10 beantworten Ihre Fragen, vor der Migros in Höngg.

Familienfasnacht

Samstag, 6. Februar, 15 bis 17 Uhr, Fasnacht für die ganze Familie, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Märchenbühne

Mittwoch, 10. Februar, 15 Uhr, das Gastspieltheater Zürich spielt das Dialekt-Märchenmusical «D Prinzessin uf de Erbse», reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, Gratis-Tickets bei der ZKB-Filiale Höngg – solange Vorrat.

Dia-Vortrag über Eritrea

Mittwoch, 10. Februar, 16.30 Uhr, mit Karl Schmid, Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

INHALT

Interview mit Stadtratskandidat Martin Vollenwyder	3
Wechsel beim Turnverein	3
«Ringling» sorgt für Zwist	5
Holzschlag im Wettingertobel	7
Winterliche Impressionen	11
Frauenchor feiert sein 140-jähriges Bestehen	12

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Spektakulärer Busunfall



Präzise zwischen Baum und Strassenbeleuchtung zwischen die Häuser: der Bus der Linie 46.

(Fotos: Fredy Haffner)

Am frühen Dienstagmorgen, 2. Februar, kam es an der Ottenbergstrasse 73 in Höngg zu einem spektakulären Busunfall. Glücklicherweise wurde dabei niemand verletzt. Der «Höngger», aus der Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, war vor Ort.

FREDY HAFFNER

«Kurz nach 5.15 Uhr fuhr ein 58-jähriger Schweizer mit einem Gelenkbus der Linie 46 durch die Ottenbergstrasse stadtauswärts. In einer Linkskurve verlor der Chauffeur aus bis jetzt ungeklärten Gründen die Herrschaft über den Bus. Das Fahrzeug geriet plötzlich nach links, über-

querte die Gegenfahrbahn und das Trottoir», schreibt die Stadtpolizei in einer Medienmitteilung.

Mit voller Wucht durchbrach das schwere Gefährt eine Gartenmauer, touchierte eine Hausmauer und kam schliesslich zwischen zwei Häusern an der Ottenbergstrasse 73 zum Stillstand. Der Chauffeur blieb unverletzt, im Bus befanden sich keine Fahrgäste und glücklicherweise hielten sich zum Zeitpunkt des Unfalls auch keine Passanten oder andere Fahrzeuge in der näheren Umgebung des Unfallortes auf.

Als der «Höngger», durch einen Hinweis aus der Bevölkerung auf den Unfall aufmerksam gemacht, kurz nach sieben Uhr eintraf, waren

Polizei und Personal der VBZ damit beschäftigt, den Verkehr umzuleiten, die Sachlage abzuklären und die komplizierte Bergung des stark beschädigten Fahrzeugs zu organisieren: Der 46er war so präzise zwischen einem Baum und einer Strassenlaterne durchgefahren, dass für seine Bergung der Baum gefällt werden musste, um den Bus nicht weiter zu beschädigen. Die Ottenbergstrasse blieb aufgrund der Bergungsarbeiten in beiden Richtungen für jeglichen Verkehr bis kurz vor 12 Uhr gesperrt.

Unfallhergang noch unklar

«Die genaue Unfallursache ist unklar und wird nun durch die Staatsanwaltschaft Zürich sowie den Unfalltechnischen Dienst der Stadtpolizei Zürich abgeklärt. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 100 000 Franken», teilte Marco Bisa von der Infostelle der Stadtpolizei Zürich mit. Personen, welche sachdienliche Angaben zum Unfallhergang an der Ottenbergstrasse 73 machen können, werden gebeten, sich bei der Stadtpolizei Zürich, Telefon 044 411 71 17, zu melden.

Video zu diesem Ereignis demnächst unter: www.hoengger.ch/online



Durchbrochene Gartenmauer und Glück für den Chauffeur.



Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für
Qualitäts-Ausweisfotos
Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen
Passbilder für Säuglinge

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

LISTE 5
Gerold Lauber
wieder in den Stadtrat!
CVP

Oliver Dudler
2x auf Ihre Liste

www.zuerichwahl.ch

kneubühler ag
malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner



Diese Gondel wartete schon lange auf den Schnee – doch wo sind die Masten? (alle Winterfotos: Fredy Haffner)

Suchen Sie die passende Tintenpatrone, Toner oder sonstiges Zubehör für Ihren Drucker?

ES-technik

Alles bei der ES-Technik GmbH erhältlich an der Limmattalstrasse 151 Ernst Seiler, Telefon 044 342 16 30
www.es-technik.ch
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 10 bis 12 und 14 bis 17.30 Uhr
Freitag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Wir, eine dreiköpfige Familie, **suchen** dringend in Höngg oder Wipkingen eine rollstuhlgängige

4-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss oder Lift.
Mietzins max. Fr. 2800.–.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 044 341 25 02,
Mobil 079 708 96 53

Zu vermieten per 1. März oder später an Einzelperson NR, mit Auto, in einem kleinen MFH an der Imbisbühlstrasse 134, eine hübsche, helle, ruhige

2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG (HP), ca. 55 m², mit Balkon, Küche, Bad, Parkett.
Für Fr. 1260.– mtl. inkl. NK und Garagenplatz Fr. 130.– mtl.
Für Auskünfte und Besichtigung
Tel. 044 341 98 04 oder 076 341 98 05

Zu vermieten per 1. April an der Limmattalstrasse

Grosse, sonnige 1½-Zimmer-Wohnung

Hochparterre ohne Balkon, sep. Wohnküche, Parkett im Wohn- und Schlafraum. Diverse Einbauschränke, DU/WC.
Mietzins mtl. Fr. 1100.– inkl. NK.
Tel. 044 342 15 93 oder 044 342 18 20

Vermiete per sofort oder 1. April 2010

Büro/Atelier zirka 31 m² im 1. OG

Nähe Europabrücke, mit Lift.
Fr. 680.–/Mt.
plus à conto Fr. 100.–/Mt.
Interessiert? Tel. 079 405 88 58

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Selbstbehauptung für Kinder

Von 5 bis 8 Jahren; 3 Mal, 10. bis 24. März, jeweils am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr; die Kinder lernen, die eigenen Stärken zu erkennen und Selbstverteidigungstechniken effizient einzusetzen. Kosten: 110 Franken (Geschwister-rabatt: 100 Franken). Information/Anmeldung: Elke Brun, Pallas-Trainerin, Telefonnummer 044 462 18 14 oder 079 750 77 43.

Fit durch den Winter

Für Frauen zwischen 30 und 60 Jahren; jeweils am Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr; Kosten: 5 Franken pro Mal; Information/Anmeldung: Christa Lips, Telefon 044 342 15 81.

Öffnungszeiten

Montag und Freitag von 14 bis 18 Uhr, Mittwoch von 14 bis 20 Uhr.

Garagenplatz

(Einzelbox), Imbisbühlhalde 13
zu vermieten
Fr. 150.–/Monat
Telefon 079 677 55 70

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Rückbildungsgymnastik

Das Training richtet sich an Frauen, die vor mindestens 6 Wochen geboren haben, aber auch an diejenigen, bei denen die Geburt schon länger zurückliegt. Jeweils am Montag von 20 bis 21 Uhr. Eintritt jederzeit möglich. Kosten: 15 Franken pro Mal (10er-Block) Information/Anmeldung: Frau Viviana Velardi, dipl. Gymnastikpädagogin SBTG/BGB, Tel. 043 300 46 56 und 076 482 67 67 oder v.velardi@freeesurf.ch.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
med. Masseusein FA SRK
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

GRATULATIONEN

Ein glücklicher Mensch besitzt den Mut, der notwendig ist, das Leben nicht zu fürchten, dem Leben nicht auszuweichen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

9. Februar

Rosa Griesser, Singlistrasse 35 85 Jahre

Theodor Lenz, Riedhofstrasse 45 85 Jahre

Dorothea Fenner, Kappenbühlweg 10 95 Jahre

10. Februar

Willy Rudin, Segantinistrasse 49 80 Jahre

11. Februar

Silvia Aschmann, Kürbergstrasse 26 80 Jahre

Max Hablützel, Bergellerstrasse 8 80 Jahre

12. Februar

Hulda Weisskopf, Kappenbühlweg 11 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

«Spiel + Sport»

noch an zwei Sonntagen

Noch an zwei weiteren Sonntagen lädt das Sportamt der Stadt Zürich Schülerinnen und Schüler zu «Spiel + Sport» ein. Die Spiel- und Sportaktivitäten finden monatlich jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr in den Sporthallen Buchwiesen, Hardau, Hirzenbach und Hirschengraben statt. Die Teilnahme ist gratis, eine Anmeldung ist nicht nötig. Nächster Termin ist der 7. März.

Das Sportamt der Stadt Zürich lädt Kinder der 1. bis 6. Klasse zu «Spiel + Sport» ein. Das Angebot bietet Kindern während des Winterhalbjahrs eine frei zugängliche, sportliche Freizeitbeschäftigung. An den vergangenen «Spiel + Sport»-Sonntagen haben jeweils über 600 Kinder teilgenommen.

Turnhallen sonntags geöffnet

Die Spiel- und Sportaktivitäten finden jeweils an einem Sonntag pro Monat, von 13.30 bis 16.30 Uhr statt. Während dieser Zeit können die Primarschülerinnen und -schüler in der Dreifachhalle Hardau, in den Doppelhallen Buchwiesen und Hirzenbach sowie in der Sporthalle Hirschengraben Sport treiben und Spass haben. Vor Ort motivieren Sportleiterinnen und -leiter die Kinder zu Bewegung und organisieren spontane Teamwettkämpfe. Es stehen viele Sportgeräte wie Minitrampolin oder Schaukelringe sowie Balancierbalken und Mattenschaukeln bereit. Die Teilnahme ist gratis und erfolgt ohne Voranmeldung.

Termine «Spiel + Sport» Frühjahr 2010

Das «Spiel + Sport»-Angebot findet in diesem Frühjahr noch dreimal statt: Am 7. März (wegen den Wahlen ohne Sporthalle Hirschengraben) und am 28. März. Nach der Sommerpause startet «Spiel + Sport» im September in die neue Saison. (e)

Weitere Informationen:
www.sportamt.ch

BESTATTUNG

Fries, geb. Keller, Germaine Martha, Jg. 1923, von Luzern, verwitwet von Fries-Keller, Hugo, Kappenbühlweg 11.

«MEINUNGEN»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und nicht mehr als 1200 Zeichen mit Leerschlägen enthalten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt.

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Wählen Sie

mehr preisgünstigen Wohnungsbau

Für mehr bezahlbaren Wohnraum braucht Zürich mehr **Genossenschaftswohnungen**

Wählen Sie

die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich im Gemeinde- und im Stadtrat dafür einsetzen

SVW Zürich – die Dachorganisation der gemeinnützigen
Wohnbaugenossenschaften
www.svw-zh.ch

FDP

Die Liberalen

Nachhaltig bauen. Energetisch sanieren.

Einladung zum Informationsabend.

Welche Möglichkeiten der energetischen Bausanierung gibt es? Wie effektiv sind diese? Und: Machen sie sich bezahlt? Ein Informationsanlass der FDP Zürich 6+10 beantwortet diese und weitere Fragen zum Thema nachhaltiges Bauen und energetisches Sanieren.

Teilnehmer Der Anlass ist öffentlich, es ist keine Anmeldung nötig. Besonders aktuell ist das Thema für Eigentümer und für Mieter von Ein- und Mehrfamilienliegenschaften mit energetischem Sanierungsbedarf.

Datum Montag, 8. Februar 2010
Ort Restaurant Linde Oberstrass, Zunftsaal
Universitätsstrasse 91, 8006 Zürich

18.45 Uhr Eintreffen der Gäste

19.00 Uhr Begrüssung durch Marc Barmettler, Präsident FDP 6 und Andreas Egli, Präsident FDP 10

19.10 Uhr „Nachhaltig bauen. Energetisch sanieren.“
Referat von Karl Viridén, dipl. Architekt FH, Geschäftsleiter und VR-Präsident Architekturbüro Viridén + Partner AG, Zürich

20.00 Uhr „Umweltschutz statt Vorschriften“
Präsentation der Kantonalen Volksinitiative durch Carmen Walker Späh, Kantonsrätin FDP, Zürich

20.15 Uhr Fragen & Antworten

20.30 – 21.30 Uhr Apéro, Austausch mit Hauseigentümern, Fachleuten und Politikern

Das Engagement der FDP Zürich Private Initiative soll nicht verhindert werden: Die FDP setzt sich dafür ein, Hürden für die energetische Sanierung von Altbauten zu beseitigen. Auf diese Weise soll erreicht werden, dass möglichst viele Gebäude energetisch saniert werden.

www.fdp-zh6.ch

www.fdp-zh10.ch

*Reich wird man nicht durch das,
was man verdient, sondern durch das,
was man nicht ausgibt.*

(Henry Ford, amerik. Grossindustrieller)

Dank uns geben Sie weniger Steuern aus!

brugger

TREUHAND FRED BRUGGER AG

Treuhand Fred Brugger AG
Röschibachstr. 22, 8037 Zürich 10

Telefon: +41 +43 204 00 70
Telefax: +41 +43 204 00 79
e-mail: info@bruggertrouhand.ch
Internet: www.bruggertrouhand.ch

Bestellen Sie online oder per Tel. 043 311 40 60 zu fairen Preisen aus dem vielfältigen Angebot an handgestrickten Waren: Socken in allen Varianten auch für Kinder, Handschuhe, Pulswärmer, Bettsocken und Arm- und Beinstulpen. Garantiert «swissmade»!

Nie mehr kalte Füsse!

www.handglismets.ch
der Onlineshop für Handgestricktes

Eine Initiative der Bazarfrauen und der Ref. Kirchgemeinde Höngg



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Microdermabrasion
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Dorn- und Breuss-Therapie
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (hag),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Zehn Fragen an Stadtrat Martin Vollenwyder

Am 7. März finden in Zürich Gemeinde- und Stadtratswahlen statt. Im «Höngger» präsentieren sich amtierende Stadträte – und solche, die es werden möchten – und stellen sich den Fragen der Redaktionsleitung. Als vierter Stadtrat Martin Vollenwyder, FDP.

1. Welche drei Begriffe verbinden Sie spontan mit Höngg?

Science City, Wümmetfäscht, Firma Zweifel.

2. Welchen persönlichen Bezug haben Sie zu Höngg?

Ja, war schon zwei Mal am Wümmetfäscht sowie an einer Jungbürgerfeier. Schönster Ort: alte Kirche mit Blick auf den Reberg.

3. Was halten Sie von der Verkehrssituation am Meierhofplatz?

Kenne für Höngg keine bessere Lösung als die bisher vorgelegten Konzepte – bin aber für Ideen aus Höngg offen.

4. Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach das lokale Gewerbe für ein Quartier?

Das lokale Gewerbe ist und bleibt für ein Quartier wichtig. Beste Voraussetzung für eine gedeihliche Entwicklung ist die rege Nutzung durch die Quartierbewohner. Betreffend KMU-Initiativen bin ich mit der Stossrichtung einverstanden, allerdings scheint mir vor allem die Schaffung einer weiteren Kommission zweifelhaft.

5. Was denken Sie, hat der Ausbau des Campus der ETH-Science City für Auswirkungen auf Höngg?

Letztlich gehe ich von einer Belebung des Quartiers durch junge Leute aus.

6. Warum sollte die Wählerschaft in Höngg gerade Ihnen die Stimme geben?

Weil ich als Finanzvorstand der Stadt Zürich mitgeholfen habe, dass es der Stadt Zürich auch in einem schwierigen Umfeld möglich ist, an ihren Standortqualitäten festzuhalten bzw. diese sogar noch gezielt ausbauen zu können.



7. Sie begegnen einer Höngger Fee und dürfen für Höngg etwas wünschen, was wäre das?

Einen Tunnel von der Europabrücke bis zum Bucheggplatz, um Höngg vom Verkehr zu entlasten.

8. Warum möchten Sie weiter im Amt bleiben?

Erstens um die neue Informatik-Strategie, inklusive Bau des neuen Rechenzentrums in Albisrieden, zu einem guten Ende zu führen.

Zweitens um die Finanzen in schwarze Zahlen zurückzuführen.

9. Was war Ihr grösster Erfolg und welches war die schwierigste Zeit, seit Sie im Amt sind?

Die Einführung des neuen städtischen Lohnsystems war ein Erfolg, der mich freute. In einer schwierigen Phase stecken wir wegen der Steuerzufälle des Finanzplatzes.

Persönliche Anfeindungen versuche ich zu ignorieren, frei nach dem Motto: Allen recht getan ist etwas, das niemand kann.

10. Wie stellen Sie sich zu einer Amtszeitbeschränkung, wie sie da und dort diskutiert wird?

Mehr als 12 Jahre sollte man in der Regel nicht demselben Departement vorstehen. Insgesamt genügen 20 Jahre.

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 10. Februar, geht ins Toggenburg, von der Alp Sellamatt nach Thurtalerstofel und zurück. Der Aufstieg und Abstieg beträgt je 240 Meter und die Wanderzeit zweieinhalb bis drei Stunden. Winterausrüstung; Stöcke und gutes Schuhwerk sind ein Muss!

Ins Toggenburg kann man auf verschiedenen Wegen gelangen. Damit nur einmal umgestiegen werden muss, geht es mit dem ICN um 8.40 Uhr vom HB Zürich nach Buchs SG und von dort weiter mit dem Bus bis Alt St. Johann, Ankunft 10.54 Uhr. In nur sechs Minuten überwindet die kombinierte Sessel- und Gondelbahn 500 Höhenmeter bis hinauf auf 1400 Meter zur Alp Sellamatt. Nach einem Startkaffee im dortigen Berggasthaus beginnt die Wanderung auf dem präparierten Winter-Rundwanderweg und führt zunächst kurz durch das Skigebiet. Nach einem kurzen Aufstieg befindet man sich in einer stillen, eindrucksvollen Landschaft.

Grandioser Ausblick

Der Ausblick ist grandios: Auf der einen Seite der Säntis-Südhang, auf der anderen Seite die imposanten Gipfel der Churfürsten, Schibenstoll, Zuestoll, Brisi und Frümsele. Der Weg führt an Tafeln vorbei, die Einblicke in die Sagenwelt der Region bieten. Ob die Wanderung zweieinhalb oder drei Stunden dauert, hängt von den Schneeverhältnissen ab. Auf alle Fälle gibt es im Berggasthaus Sellamatt gegen 14.30 Uhr eine Stärkung, bevor es wieder mit der Bergbahn ins Tal hinunter geht. Die Heimfahrt – etwas komplizierter als die Anreise – beginnt in Alt St. Johann um 16.17 Uhr mit dem Bus nach Wattwil und führt über Wil zurück nach Zürich HB, Ankunft 18.23 Uhr.

Besammlung um 8.25 Uhr beim Gruppentreffpunkt Zürich HB; Billette: Kollektivbillett mit Halbtax 46 Franken, inklusive Bergbahn und Organisationsbeitrag; für GA-Inhaber kostet die Bergbahn inklusive Organisationsbeitrag 19.40 Franken. Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 8. Februar, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 9. Februar, 8 bis 9 Uhr bei Sybille Frey, Telefonnummer 044 342 11 80, oder Hans Schweighofer, Tel. 044 341 50 13.

Wechsel an der Spitze der Damen- und Frauenriege

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete am letzten Freitag, 22. Januar, die Präsidentin Ruth Stössel die 92. Generalversammlung der Damen- und Frauenriege des TV Höngg im Saal des Restaurants Brühlbach.

71 Turnerinnen aus den Abteilungen Fitness, Frauen, Seniorinnen und Rhönrad und vier Gäste aus der Männerriege bekundeten mit ihrem Kommen das Interesse am Vereinsgeschehen.

Den Jahresberichten der Vizepräsidentin, der Jugendturnkommission und der technischen Kommission fügte Präsidentin Ruth Stössel einige persönliche Worte an: Sie bedankte sich bei den Turnerinnen für die grosse Anteilnahme, die sie bei einem tragischen Todesfall in ihrer Familie vor drei Monaten erfahren durfte.

Die Damen- und Frauenriege zählt zurzeit 325 Mitglieder, davon 110 aktive Turnerinnen, zirka 150 Mädchen und Knaben sowie 65 Passivmitglieder. Die von der langjährigen Kassiererin Rosa Rohrer präsentierte Jahresrechnung und das Budget für 2010 wurden einstimmig angenommen.

Nachdem Ruth Stössel bereits vor einem Jahr ihren Rücktritt als Präsidentin auf die diesjährige Generalversammlung bekannt gegeben hatte, verlas sie jetzt ihr Rücktrittsschreiben. Elf Jahre hatte sie die Damen- und Frauenriege präsiert, manche Sitzung geleitet und den Verein her-



Von links nach rechts: Trinh Fuhrer, die neue Präsidentin, Ruth Stössel und Karin Krönert, die neue Vertreterin der Abteilung Fitness, Vreni Noli fehlt. (zvg)

vorragend geführt. Sie setzte sich mit ihrer ganzen Kraft und mit viel Elan für den TVH ein. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin entpuppte sich leider als schwierig.

Aus eins mach drei

Glücklicherweise konnte aber eine gute Lösung gefunden werden: Für die verschiedenen Funktionen, die Ruth Stössel in Personalunion bewältigt hatte, fanden sich gleich drei Turnerinnen, die sich die Aufgaben teilen werden. Als neue Präsidentin stellt sich Trinh Fuhrer zur Verfügung. Sie turnt seit drei Jahren in der Abteilung Fitness, ihre beiden Mädchen sind im Kinderturnen und der Mädchenriege aktiv. Vreni Noli-Aisslinger, lan-

ge Zeit Jugendturnverantwortliche, wird als Beisitzerin die neue Präsidentin mit ihrem Knowhow in den Bereichen Vereins- und Verbandspolitik unterstützen und als Vertreterin im TVH-Vorstand amten. Neu konnte auch Karin Krönert als Vertreterin der Abteilung Fitness für den Vorstand gewonnen werden.

Alle drei Turnkolleginnen wurden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt. Weitere Rücktritte aus dem Vorstand waren keine zu verzeichnen, der restliche Vorstand wurde im Amt bestätigt.

Dank und gute Wünsche

Nun galt es, der scheidenden Präsidentin für die langjährige Arbeit zu

danken. Ihre Vorstandskolleginnen überreichten ihr ein Geschenk und ihre Turnkolleginnen aus der Abteilung Fitness übergaben ihr jede eine Rose. Zum Schluss folgte die Versammlung dem Antrag des Vorstandes, Ruth Stössel zum Ehrenmitglied des TV Höngg zu ernennen, mit grossem Applaus.

Die ganze Turnerfamilie wünscht der neuen Präsidentin Trinh Fuhrer viel Kraft und gutes Gelingen für ihre neue Herausforderung und dankt der scheidenden Präsidentin von Herzen für die geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft nur das Beste.

Eingesandt von Ursi Iten

«Winterkurort» Höngg



Mit Schneeschuhen im Wald, anstrengender als man denkt.

«Ringling»: Lärm, Verkehr, Mikroklima

Ergänzungen zum Beitrag von Herrn Trevisan, im «Höngger» vom 28. Januar: Die Hälfte der 650 Meter langen Scheibenhochhäuser mit sechs bis acht Geschossen grenzt direkt an Hauptstrassen und bereitet besondere Lärmprobleme. Deshalb braucht es für «Ringling» zum Beispiel eingehaute Balkone mit Guckfenstern auf der Sonnenseite zur Frankentalerstrasse und vermutlich Lärmschutzfenster. Vier bis zu 15 Meter hohe, breite Durchgänge sind Lärmtrichter und Windschleusen in den Hof. Hinzu kommen akustische Effekte im Bereich der inneren Ecken. Der Quartierplatz ist gegen Nord-West orientiert. Die häufigen Westwinde prallen

auf die hohen Scheiben. Selbst Winde von mässiger Geschwindigkeit verursachen erhebliche Windgeräusche und einen windigen Platz.

Die ideale, sichere Busstation Geeringstrasse soll an die Frankentalerstrasse verlegt werden, mit Haltestellen beidseits der Strasse, verbunden durch einen Fussgängerstreifen direkt nördlich des Kreisels, überquert von 1500 Fahrzeugen in der Morgenspitzenstunde. Die Zufahrt zum Quartier soll um sechs Meter verschmälert werden, um das Vorgebiet vor «Ringling» zu verbreitern. Erforderlich ist dies wegen der gefährlichen Zufahrt, direkt nach der Einfahrt zum Quartier, zur Parkgarage mit rund 250 Parkplätzen, zum Laden und Kiosk und als Anschluss an die Erschliessungsstrasse des «Ring-

lings». Die Zufahrt wird dadurch weit anfälliger als heute für Unfälle. Reparaturen der Leitungen und der Strasse behindern den Verkehr.

Die schnelle Zufahrt von Diensten wie Sanität, Feuerwehr und Polizei, auch unter erschwerten Verhältnissen, ist nicht mehr gesichert für heute um 3000 und künftig 4000 Menschen. Es kann um Leib und Leben gehen. Die direkte Zufahrt zum Quartier fällt weg und wird mit dem Durchgangsverkehr zusammengelgt.

Ohne die Verlegung der Busstation und die Verschlechterung der Zufahrt wäre ein Kreislauf eine zu beachtende Möglichkeit.

MEINUNG

JAKOB MAURER,

IG PRO RÜTHOF – CONTRA «RINGLING»

Einstehen für unser Zürich

Mut zur Schweiz!

Die SVP will, dass sich auch Schweizer in Zürich wieder zu Hause fühlen können. Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie Sozialwerke müssen zuerst für die heimische Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Liste 2



Wahlkreis 10



MEINUNG

Leserbrief oder
Gefälligkeitsschreiben?

Das Buch von François und Yves Baer über die Eingemeindung hat mich nicht enttäuscht, sondern es ist im Vergleich mit den diversen Ausgaben von Herrn Sibler einfach ein wenig «dünn» geraten. Was mich beim Leserbrief von Herrn Florian Utz erstaunt hat, ist, dass der «Höngger» nur den Namen dazugefügt hat, nicht aber seine Parteizugehörigkeit.

Man muss wissen, dass Herr Florian Utz aus 8052 Zürich nicht irgendeine Person ist, sondern dass nachdem unser Höngger SP-Gemeinderats-Mitglied Andreas Am-

man seinen Rücktritt eingereicht hat, eben dieser Florian Utz zu seinem Nachfolger gewählt worden ist – nachdem die beiden Ersatzkandidaten, Maria Decasper-Urner und Yves Baer, beide verzichtet haben.

Wenn sich Florian Utz schon für ein Mitglied der SP, also Yves Baer, einsetzt, dann sollte das Redaktionsteam des «Hönggers» dies auch entsprechend kennzeichnen. Sonst haben wir ewig solche Gefälligkeitsschreiben – aber eigentliche Leserbriefe sind diese leider nicht. In diesem Sinne hoffe ich, dass der «Höngger» dies noch korrigiert und zukünftig besser kontrolliert.

JÜRIG GÖTTI, 8049 ZÜRICH

Anmerkung
der Redaktionsleitung

Leserbriefschreiber Jürg Götti weist tatsächlich auf eine interessante Verbindung hin. Grundsätzlich soll aber jede Leserin, jeder Leser seine Meinung kundtun dürfen, unabhängig von persönlicher Gesinnung und sozialem Umfeld.

Leserbriefe erscheinen deshalb, abgesehen von begründeten Ausnahmen, lediglich versehen mit Name und Wohnort des Absenders und sie geben ausschliesslich dessen Meinung wieder.

Anonyme Schreiben landen auch beim «Höngger» im Müll.

Ein Haus bauen,
das Familie und
Umwelt gefällt.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/umweltdarlehen.

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**

PAWL-
GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Walter Süry

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern
und Bäumen, allgemeine
Fäll-Arbeiten

Wettbewerbs-Gewinner
der Gutscheine
des Restaurants Mandarin
sind:

Ch. Delmee,
T. Wohllaib,
N. Guessehi,
G. del Bono-Fumagalli,
M. Barry,
alle aus Zürich-Höngg

RUND UM HÖNGG

«Massenaussterben»

Bis 5. September, Sonderausstellung zum Thema «Massenaussterben und Evolution», Paläontologisches Museum der Uni Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

«Die Winterreise»

Donnerstag, 4. Februar, 18.30 Uhr, László Polgár interpretiert Schuberts Liedzyklus um Hoffnung auf Liebe und ihre Enttäuschung, Restaurant Blindekuh, Mühlebachstrasse 148.

«D Liebes-Falle»

Samstag, 6. Februar, 14.30 Uhr, Theaternachmittag der Zürcher Freizeit-Bühne, Altersheim Trotte, Trottenstrasse 76.

4. Gospel-Festival Zürich-
Albisrieden

Sonntag, 7. Februar, ab 10 Uhr, Gospel-Gottesdienst, Konzerte von gospelsingers.ch und sechs weiteren Chören, Festwirtschaft, Tages-Eintritt 20 Franken, reformierte Kirche Albisrieden, Ginsterstrasse 50.

«D Liebes-Falle»

Sonntag, 7. Februar, 14.30 Uhr, Theaternachmittag der Zürcher Freizeit-Bühne, Altersheim Grünau, Bändlistrasse 10.

www.hoengger.ch

Gemeinde-
ratswahlen
2010Wirtschaft und Umwelt
verbinden –
ohne Verbote

Zürich nutzt endlich Biogas! Kurz nachdem ich 2002 für Stadtrat Andres Türler in den Gemeinderat von Zürich nachgerückt bin, habe ich eine Motion «Biogas» einge-

reichert. In dieser Motion forderte ich die Sammlung von biogenen Abfällen in der Stadt Zürich und deren Verwertung in einer Biogasanlage. Die Motion wurde mit klarer Mehrheit überwiesen und der Stadtrat ist seither am Ausarbeiten eines Projektes, das in diesen nächsten Tagen vorgestellt wird. Seit der Überweisung sind also mehr als fünf Jahre vergangen. So lange mahlen die politischen Mühlen.

Aktuell setze ich mich in der Kommission für eine schlankere Polizeiverordnung ein. Der Staat soll regeln, was absolut notwendig ist. Nur knapp und klar gefasste Verordnungen goutieren die Bürgerinnen und Bürger. Eine Verordnung, die Sonnenbade-Orte, das Reparieren von Velos oder das Füttern von Wildtieren verbietet, wird nicht verstanden. In der Kommission setze ich mich für eine liberale Regelung der entscheidenden Punkte ein. Ich kämpfe bei einer Wiederwahl weiter für ökologische Anliegen. Heute wie morgen, aber ohne unnütze Verbote.

Alexander Jäger,
Gemeinderat FDP 10

PR

Die Frauengruppe SVP Stadt Zürich
empfiehlt im Kreis 10 zur Wahl in den Gemeinderat

Liste 2



Heidi Mathys



Inge Schütz



Lisa Teodoru

www.frauen-svp-stadt-zuerich.ch

IHRE WAHL AM 7. MÄRZ 2010:

Für Zürich. Für Familien. Für Senioren.

- ✓ Liste 6 / EVP
- ✓ Richard Rabelbauer
in den Stadtrat

Richard Rabelbauer



Benjamin Gräub, Claudia Rabelbauer, Samuel Danner

Der Familienanteil in Zürich hat seit 1970 von 35% auf 20% abgenommen. Das ist eine Entwicklung in die falsche Richtung. Familien sind wichtig für ein tragfähiges soziales Netz. Gleichzeitig wird in den nächsten Jahren der Anteil an über 80-Jährigen um 20% zunehmen. Sie haben viel für unseren heutigen Wohlstand geleistet und verdienen deshalb unser Engagement. Gemeinsam für:

- mehr erschwinglichen Wohnraum für Familien und Senioren
- gute Schulen mit gleichen Chancen für alle
- saubere Luft und weniger Lärm
- eine intakte Umwelt und ein geschütztes Klima
- sichere Arbeitsplätze
- weniger Gewalt auf Pausenplätzen

 **EVP**
Evangelische Volkspartei
www.evpzuerich.ch

Der «Ringling» sorgt für Zwist

80 Prozent gegen «Ringling»

Die vom 12. bis 26. Januar betriebene Web-Umfrage der IG pro Rütihof contra «Ringling» zur Überbauung Ringling und zu den Höngger Verkehrsproblemen hat klare Ergebnisse gebracht: Total beteiligten sich 151 Teilnehmende, welche unter Wahrung ihrer Anonymität ihre Stimme zu den vier Fragen abgeben konnten. Die erhaltenen Antworten zeigen, dass Höngg die Überbauung Ringling massiv ablehnt und mit dem geforderten Tunnel Europabrücke bis Bucheggplatz/Hirschwiese endlich auch eine leistungsfähige Umfahrungsachse auf der Tangente Zürich-Nordost nach Zürich-West fordert.

Die Ergebnisse der Umfrage im Detail:

- Überbauung Ringling, 151 Antworten: 120 dagegen (79 %), 27 dafür (18 %), 4 Enthaltungen (3 %)
- Kreisel Geeringstrasse mit neuer Bushaltestelle, 138 Antworten: 112 schlecht (81 %), 19 gut (14 %), 7 Enthaltungen (5 %)
- Gesamtverkehrskonzept Höngg, 135 Antworten: 121 richtig (90 %), 12 falsch (9 %), 2 Enthaltungen (1 %)
- Neuer Tunnel Europabrücke-Bucheggplatz/Hirschwiese, 135 Antworten: 113 Ja (84 %), 19 Nein (14 %), 3 Enthaltungen (2 %)

Infolge Manipulation aus Kreisen der SP musste die Umfrage abgebrochen werden!

Die technische Installation der Umfrage via Internet war so angeordnet, dass pro PC-Station nur einmal eine Stimme abgegeben werden konnte. Bis zum Dienstagmittag, 26. Januar, funktionierte dies denn auch einwandfrei. Danach aber griffen Kreise der SP Kreis 10 / Jungsozialisten aus dem örtlichen Bereich der ETH Zürich und Uni Zürich in die Umfrage ein, indem sie mittels öffentlicher PC-Stationen in den Studier- und Arbeitssälen der ETH und Uni die Umfrage massiv manipulierte. Innert zwei Stunden wurden

Der «Höngger» hat am Montag, 1. Februar, vom Präsidenten der IG pro Rütihof das hier abgedruckte Schreiben zugesandt erhalten. Die Redaktionsleitung hat daraufhin die SP Kreis 10 eingeladen, zu den darin erhobenen Vorwürfen im gleichen Umfang Stellung zu beziehen.



Eine Wiese so leer und rein, doch was darauf zu stehen kommen soll, polarisiert zunehmend. (Foto: Fredy Haffner)

über 100 weitere Antworten eingegeben, alle mit dem gleichen Muster: Ja zu «Ringling». Der IG pro Rütihof liegen die IP-Nummern der absendenden PCs vor, welche aufzeigen, dass diese PCs alle in der ETH und Uni stationiert sind. Um 16.15 Uhr musste deshalb die Umfrage vom Netz genommen werden.

Vorwurf der Manipulation

Die Sozialdemokratische Partei Kreis 10 (SP) und insbesondere jene GR-Kandidatinnen und -Kandidaten, welche als Assistentinnen und Assistenten oder Studierende an der ETH und Uni ein- und ausgehen – siehe SP-Gemeinderats-Liste – werden von der IG Pro Rütihof deshalb mit dem Vorwurf konfrontiert, die Umfrage massiv manipuliert zu haben. Das ist vielleicht sogar strafbar beziehungsweise entspricht sicher nicht den Anwendungs-Grundsätzen der ETH und Uni für den Gebrauch der dortigen PCs. Im Besonderen aber stellt der Vorfall ein ganz schlechtes Zeugnis für eine demokratische Gesinnung und Haltung dar. Die Täterschaft mag sich zwar freuen, dass die Umfrage abgebrochen werden musste – die Resultate des 15-tägigen Betriebes hingegen sprechen für sich: Höngg lehnt «Ringling» mit überwältigender Mehrheit ab!

Jean E. Bollier, Präsident IG pro Rütihof contra «Ringling»

Gemeinsam für Höngg arbeiten statt gegeneinander kämpfen

Die SP Zürich 10 und die JUSO der Stadt Zürich weisen die Unterstellungen der IG pro Rütihof mit aller Deutlichkeit zurück.

Zur Überbauung Ringling kann man geteilter Meinung sein. Die demokratisch legitimierten Behörden dieser Stadt haben sich der Meinungsbildung sorgfältig gestellt und dem Projekt abschliessend zugestimmt. Die IG hätte ein Referendum ergreifen und so eine Volksabstimmung verlangen können. Sie hat es jedoch vorgezogen, den juristischen Weg zu beschreiten. Mit diesem Vorgehen hat die IG die politische Debatte beendet.

Obwohl ein Urteil auf sich warten lässt, macht die IG mit einer suggestiv formulierten Umfrage politisch weiter Druck. Im Rahmen des laufenden Wahlkampfes wurden alle Kandidierenden zu einer Umfrage «genötigt», obwohl die Haltung der Parteien und deren Vertretung im Gemeinderat unter Namensaufruf bereits bekannt ist. Wer sich der Umfrage verweigert, wird mittels Zeitungsinserat an den «Pranger» gestellt. So viel zum Demokratieverständnis der IG.

Die SP 10 hat den politischen Ball aufgenommen und die Umfrage der IG sogar unterstützt, indem sie sie

via Facebook und E-Mail einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht hat. Offensichtlich hat dieser Aufruf – was angesichts des typischen Facebook-Nutzerkreises nicht ganz überraschend ist – dazu geführt, dass diverse Personen aus dem Umfeld von ETH und Universität Zürich an der Umfrage teilgenommen haben.

Allfällige Mehrfachteilnahmen sind nur eine Problematik bei Online-Umfragen. Ein anderes Problem ist, dass die Bevölkerung nicht repräsentativ vertreten ist – nur schon, weil Menschen ohne Internet von einer Teilnahme ausgeschlossen sind. Hinzu kommt, dass das Ergebnis vor allem durch die Nutzerinnen und Nutzer der Webseite bestimmt wird: Eine Umfrage auf einer SVP-Webseite wird völlig anders ausfallen als die identische Umfrage auf einer SP-Webseite. Deshalb ist das von der IG publizierte Endergebnis mit Vorsicht zu geniessen, mobilisierte sie doch – übrigens auch per E-Mail – in erster Linie ihre Anhängerschaft. Die Umfrage mit etwas über 100 Teilnehmenden kann somit nicht als repräsentative Meinung der Höngger Bevölkerung gelten.

te bestimmt wird: Eine Umfrage auf einer SVP-Webseite wird völlig anders ausfallen als die identische Umfrage auf einer SP-Webseite. Deshalb ist das von der IG publizierte Endergebnis mit Vorsicht zu geniessen, mobilisierte sie doch – übrigens auch per E-Mail – in erster Linie ihre Anhängerschaft. Die Umfrage mit etwas über 100 Teilnehmenden kann somit nicht als repräsentative Meinung der Höngger Bevölkerung gelten.

Haltlose Vorwürfe

Es ist das gute Recht der Anwohnenden, sich gegen eine Einschränkung ihrer Aussicht im Rütihof zu wehren. Wenn aber haltlose Vorwürfe gegen lokale Politikerinnen und Politiker erhoben werden, ist dies kein guter Stil. Die SP10 ruft die IG pro Rütihof und deren Präsidenten Jean E. Bollier dazu auf, in Zukunft auf unwahre Unterstellungen zu verzichten und stattdessen mitzuhelfen, die Probleme in Höngg und Zürich anzupacken – gemeinsam und konstruktiv. Die SP10 engagiert sich weiterhin für die Interessen der Hönggerinnen und Höngger: für preiswerten Wohnraum, eine gute Infrastruktur im Rütihof und für eine verträgliche Verkehrspolitik.

Sandra Tinner, Co-Präsidentin SP10 und Lea Zwimpfer, JUSO der Stadt Zürich



Zürich braucht mehr als Rotgrün.

Herzliche Grüsse
Urs Egger
Stadtratskandidat

FDP
Die Liberalen

Komitee Urs Egger als Stadtrat,
Postfach 602, 8034 Zürich

HÖNGG NÄCHSTENS

Früchte des Reisens

Donnerstag, 11. Februar, 16.30 Uhr, Dia-Vortrag von Bea Truttman und Peter Käser über ihre 55 Monate mit dem Fahrrad um die Welt, Festsaal Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

FDP-Standaktion

Samstag, 13. Februar, 9 bis 12 Uhr, mit Gemeinderatskandidierenden, vor der Migros Höngg.

Sponsorenlauf des SVH

Samstag, 13. Februar, 9 bis 16 Uhr, unterstützen Sie die Läufer! Clubhaus für alle geöffnet, Sportanlage Hönggerberg.

Fasnacht-Guggenmusik

Samstag, 13. Februar, 14 Uhr, Fasnacht-Guggenmusik mit Kaffee und Kuchen, Wohnzentrum Frankental.

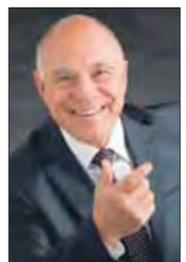
«Winterkurort» Höngg



Auch andere «Fahrzeuge» gerieten auf unerlaubtem Terrain in Schwierigkeiten.

Im Blickfeld

«Wer gut schläft, steht morgens frisch auf.»



Kopfkissenwerbung. «Doch wer zu lange schläft, verpasst den Tag», folgert man und landet glatt in der Politik. Ruhen da nicht einige Parteien still in ihrem warmen ideologischen Bett? Und nehmen nicht mehr wahr, was einen grossen Teil der Bevölkerung bewegt und immer mehr beschäftigt? Doch hat dann eine andere politische Gruppe mit feinem Gespür einen Missstand entdeckt oder sieht zu erwartende Entwicklungen im Voraus und reagiert entsprechend, dann schrecken die Schlafenden jäh aus ihren Träumen. Jetzt wird die Gegenpartei kritisiert, der reale Sachverhalt negiert, mangels Argumenten die Andersdenkenden diffamiert, alles abgestritten und

das Gegenteil behauptet. Wenige unselbige Beispiele von vielen unzähligen in Zürich gefällig?

Die grüne Stadträtin hebt die einzige Busbucht zwischen Wipkingen und Höngg wieder auf, zu der das Land (um ein Überholen zu ermöglichen) vor einigen Jahren extra eignet wurde. Das nennt sie dann pervers «Verkehrsverflüssigung» und missachtet den SVP-Vorstoss dazu. Die ideologische Parkplatzvernichtungswut wird vom rotgrünen Stadtrat abgestritten – aber Nachzählungen beweisen in der ganzen Stadt das pure Gegenteil. Die SVP kämpft gegen solch gewerbefindliche Täuschungen. Oder ein freisinniger Stadtrat verspricht im neuen Hallenstadion garantiert beste Verhältnisse für den ZSC. Sie sind jetzt viel schlimmer – wie es die SVP vorausgesagt hatte. In Basel erzittern bei einer wagemutigen Geothermie-

bohrung die Häuser. Im Triemli passiert gar nichts, kein warmes Wässerchen. Dafür wurde uns vom Stadtrat das Verlochen von Steuergeldern schmackhaft gemacht: 20 Millionen futsch! Einzige Warnerin vor diesem Risikoprojekt war die SVP. Und genau so laufen die Finanzen und die städtische Bürokratie weiter aus dem Ruder. Der wachsende Schuldenberg wird mit noch mehr Schulden abgetragen – wer diese einmal zurückbezahlen soll, ist ja wurscht. Schweigen, nur die verantwortungsbewusste SVP wird als sparsam angesehen. Tönt gut für die Wahlen und hebt die Stimmung für Links-Grün. Antizyklisch solle sich die Stadt je nach Wirtschaftslage verhalten! Bei fast allen Parteien in unserem Stadtparlament heisst dies: in schlechten Zeiten nebst Notwendigem auch noch alles Wünschbare und Lustige mitfinanzieren, gleich was es koste.

Und in besseren Zeiten, juhui, noch viel mehr ausgeben. Für die SVP bedeutet «antizyklisch» als einzige Partei etwas ganz anderes: «Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not!» Denn nicht die Kreditkarten unserer Kinder, sondern eigene Ersparnisse bilden die Basis für ein sorgenfreies Leben und Wohlstand für alle. Doch auch dies interessiert Genossen und Regierung in ihrer unverantwortlichen Ausgabenwut überhaupt nicht. Man ahnt schon heute deren spätere Ausflüchte wie «Was kümmert mich mein Geschwätz und die Beschönigungen von gestern, dem übrigen Europa gehts ja auch nicht besser».

Dagegen wehrt sich die SVP als bald einzige Bastion. Eigentlich traurig. Aber sie wird einmal mehr Recht bekommen. Daher am 7. März: «Mit Liste Zwei sind Sie dabei!»

DR. GUIDO BERGMAIER,
GEMEINDERAT SVP 10



Am 7. März 2010
in den Stadtrat

Dr. med. Karl Zweifel
Mauro Tuena



Einstehen für unser Zürich
www.stadtratswahl-zuerich.ch

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:
 Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich, Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»
 Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.
 Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33 LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit
 Sektion Zürich Altstetten/Höngg
 Tel. P 044 340 08 37

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH
 Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
 www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein
 Präsident Clemens Klingler, Telefon P 044 341 72 73

Familiengartenverein Höngg
 In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
 Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11 alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich
 Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.
 Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
 Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.
 Präsidentin Susanne Ruppen, Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

Schachclub Höngg
 Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
 Präsident Guido Osio, osio@mails.ch, Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40 osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10
 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!
 Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof
 Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)
 Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier, Telefon 044 341 33 93 und Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73

Jufo-Bar
 Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
 Fabienne Loser, Jugendarbeiterin, Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz
 Leiter Roger Kaufmann, Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
 Fax G 044 344 36 40
 www.heizenholz.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen
 Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
 Ursina Ponti (Zwazli), Telefon P 044 341 90 44
 www.pfadismn.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist
 Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin, Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
 info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Kirchgemeindeverein Höngg
 Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.
 Präsident Robert Eichenberger, Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch
 robertw.eichenberger@bluewin.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg
 Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
 www.refhoengg.ch
 Präsident Jean E. Bollier, Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
 jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

Forum Höngg
 Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.
 Präsident François G. Baer, Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44, baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg
 Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
 Präsidentin Emerita Seiler, Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
 info@es-technik.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2
 Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Dezember, Januar und Schulferien), Eintritt frei.
 Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
 frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg
 Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euises Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!
 Präsidentin Gaby Heideberger, Telefon P 044 401 42 79
 gaby-heideberger@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg
 Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.
 Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33, roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum
 Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
 Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerverein Höngg
 Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
 Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92, G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne
 Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!
 Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63, zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg
 Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
 Zunftmeister: Dr. Hans-Peter B. Stutz, Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80
 www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg
 «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:
 Mareli Mulders, Präsidentin
 Telefon 079 755 39 21
 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
 www.frauenchorhoengg.ch

Musik

gospelsingers.ch
 Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.
 Präsidentin Nicole Heyn, info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03
 www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg
 Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».
 Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch
 www.jazzcirclehoengg.ch.vu

Kantorei (Chöre) von Heilig Geist
 Zwischerkantorei (6–7J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18J.), Cantata Nova Zürich (18–30J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene).
 Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66
 wohlklang@gmail.com

Männerchor Höngg
 Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.
 Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
 Telefon 079 303 05 63
 www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg
 Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.
 Präsident: Christian Bohli
 christian.bohli@hoenggermusik.ch, Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg
 Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
 Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch, Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg
 Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!
 Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84, sieberhoengg@bluewin.ch
 www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair
 Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.
 Präsident Ruedi Reding, Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
 www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktiv@
 Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.
 Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
 paul.ott@bluewin.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum
 Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.
 Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36
 www.info.heizenholz@zjk.ch

Kiwanis Club Höngg
 Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54, Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
 www.kiwanis-hoengg.ch

Krankmobiliemagazin Höngg
 Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).
 Verwalterin Heidi Herzog, Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg
 Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.
 Präsidentin Ursula Siblinger, Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76
 ursula.sibler@swissonline.ch
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnhelm Riedhof
 Das Alterswohnhelm für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.
 Präsident: Ueli Bernhard, Leitung: Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66, info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Soziales

Verein claro Weltladen Höngg
 Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.
 Thomas Spörri, Winzerhalde 9
 8049 Zürich, Telefon 044 341 53 82
 www.claroweltladen.ch

Verein Wohnzentrum Frankental
 Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.
 Institutionsleiter: Claus Mandlbauer
 Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch
 wohnzentrum@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe
 Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen.
 hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
 www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg
 Mittagstisch für Primarschüler
 Y. Türlir, Telefon 044 342 26 93
 Babysitter-Vermittlungsdienst
 Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63
 Präsidentin Edith Erni, Telefon 044 341 38 17, edith.erni@sunrise.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof
 Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.
 Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05
 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
 www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg
 Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».
 Walter Martinet, Heimleiter, Telefon G 044 341 73 74, hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg
 Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.
 Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09
 silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg
 Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.
 Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57, marcel.tissot@bluewin.ch
 www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs
 der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
 Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
 petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub
 Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.
 Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
 Telefon G 044 439 10 57
 werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich
 Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.
 Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
 www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich
 Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.
 Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
 stefan.buechi@hopro.ch
 www.zueripontonier.ch

Pro Senectute
 Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen
 Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08 und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg
 Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).
 Präsident: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 17 63, www.rvhöngg.ch

Sport

Roller Club Zürich
 Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).
 Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73, G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer
 Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.
 Präsident Martin Kömeter, Telefon 044 340 28 40, hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg
 Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.
 Präsident Martin Gubler, Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
 www.svhöngg.ch

Sportfischer-Verein Höngg
 Am Giessen 15
 8049 Zürich

Standschützen Höngg
 Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?
 Präsident Bruno Grossmann, Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
 brugro@bluewin.ch

Tennis-Club Höngg
 Präsident Heinz Zimmermann, Telefon 079 403 48 57
 hf.zimmermann@gmx.ch

Turnverein Höngg
 Sport für Manne, Fraue und Chind.
 Präsident Anton Jegher, Tel. P 044 341 51 43
 jegher@hispeed.ch, www.tvhoengg.ch

Tisch-Tennisclub Höngg
 Präsident Stephan Bürgi, Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38

Verein Volley Höngg
 Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.
 Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86, presidentin@volleyhoengg.ch, www.volleyhoengg.ch

Wasserfahrclub Hard
 Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr; Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof.
 Präsident Martin Sommerhalder, Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
 www.wfchard.ch

Parteien

CVP Zürich 10
 Mehr Inhalt. Mehr Respekt. Mehr Zürich.
 Präsident: Oliver Dudler, Telefon 079 379 51 15
 dudler@cvp-aargau.ch
 www.zueriwahl.ch

EVP Zürich 10
 Christliche Werte, menschliche Politik
 Präsidentin: Claudia Rabelbauer, Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch
 www.evpzh.ch

FDP Zürich 10
 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz
 Präsident: Andreas Egli, Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch
 www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10
 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.
 Präsidentin: Eva Gutmann
 eva.gutmann@grunliberale.ch

SP Zürich 10
 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg.
 Co-Präsident: Yves Baer, Tel. 044 341 89 68, yves.baer@toolnet.ch, www.sp10.ch

SVP Zürich 10
 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
 Präsident: Martin Bürliemann, Telefon 044 271 51 67, martin@buerliemann.ch

Auch kleine Inserate erzielen hohe Beachtung!
 Dieses Inserat kostet

zweifarbbig

nur Fr. 150.– inkl. MwSt., rufen Sie an: Tel. 043 311 58 81

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip im Internet: www.hoengger.ch

Gemeinde- und Stadtratswahlen 2010

Gelungener Wahlauftakt der SVP in Höngg



Karl Zweifel und Mauro Tuena mit dem Jodelclub Wipkingen-Waldegg.

(zvg)

Die beiden Stadtratskandidaten der SVP, Mauro Tuena und Karl Zweifel, erläuterten an der ersten Wahlveranstaltung der SVP Höngg/Wipkingen ihr Programm und ihre Motivation. Im sehr gut gefüllten Saal des Restaurants Limmatberg fassten sie am Montag, 18. Januar, ihre Ziele und politischen Ideen zusammen.

Beide Kandidaten überzeugten das Publikum und konnten auf alle Fragen des Publikums fundiert antworten. Mauro Tuena, wohnhaft in Höngg, ist seit elf Jahren im Gemeinderat. Dort ist er ein umsichtiger und wortgewandter Fraktionschef der SVP. Er überzeugt immer wieder durch sein fundiertes Wissen zu allen Sachgeschäften und kennt das Ratsgeschäft mit seinen Gesetzen und Reglementen wie kaum ein anderer.

Seine Anliegen sind die Probleme in der Sozialhilfe, der städtischen Finanzen und im Verkehrswesen. Ebenfalls ganz oben in seiner Prioritätenliste steht die Sicherheit in unserer Stadt.

Dr. med. Karl Zweifel ist im Stadtratswahlkampf ein unverbrauchtes Gesicht, quasi ein politischer Quereinsteiger, obwohl er seit vielen Jahren in der SVP Kreis 9 mitarbeitet. Karl Zweifel ist Chirurg und Spezialist für Rückenprobleme. Das prädestiniert ihn zum exzellenten Anwärter als Vorsteher des Gesundheits- und Umweltschutzdepartementes. Er überzeugte an dieser Veranstaltung mit seinen tiefen Kenntnissen und mit klaren Verbesserungsvorschlägen im Gesundheits-, Spital- und Pflegebereich.

Für Interessierte:

Am Donnerstag, 25. Februar, findet die zweite Wahlveranstaltung statt, um

19.30 Uhr im Ristorante-Pizzeria Limmatberg «Opus Dei» in Höngg. Dabei kann nochmals mit den beiden Stadtratskandidaten Mauro Tuena und Karl Zweifel und mit unseren SVP-Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten aus dem Kreis 10 diskutiert werden.

Selber Interesse an einem politischen Amt?

In der Stadt Zürich suchen wir eine Kreisschulpfleglerin oder einen Kreisschulpfleger als Vertretung der SVP im Schulkreis Waidberg. Dieser Job, Aufwand zirka 30 Prozent, eignet sich beispielsweise gut für eine Hausfrau oder einen Hausmann mit schulpflichtigen Kindern. Kontaktaufnahme über Telefon 044 342 07 18 oder per Mail an faist@bluewin.ch.

Guido Bergmaier
SVP, Liste 2

PR

Holzschlag im Wettingertobel

Das Wettingertobel ist eine kleine, aber feine Höngger Naturoase. 1991 wurde der Mühlehaldbach als einer der ersten Bäche in der Stadt Zürich geöffnet. Der Baumbestand hat sich seither stark entwickelt und muss dieses Jahr gelichtet werden.

Die damalige Bachöffnung hat nicht nur den Anwohnern einen attraktiven Fussweg beschert, sondern auch neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen geschaffen. Hopfenklee und Hauhechel blühen in der extensiven Wiese und ernähren die Raupe des Hauhechelbläulings. Im unscheinbaren Krautsaum um die Gehölze überwintert die Puppe des Aurorafalters angeheftet an Stängeln – sofern der Saum über den Winter stehen bleibt. In den gut besonnten Böschungen mit lichter Vegetation sucht der Nachtigallgrashüpfer nach Grasnahrung und legt seine Eier an offenen Stellen in den Boden. Buntspecht, Gartenbaumläufer und Distelfink brüten in den grösseren Bäumen.



Was markiert ist, wird gefällt. Am Wettingertobel wird es lichter dieses Jahr, zum Wohle der Natur. (Foto: Fredy Haffner)

Überalterter Baumbestand – ein Risiko

Dieses Kleinod aber droht an Wert zu verlieren. Seit dem letzten Eingriff vor mehr als zehn Jahren hat sich der Baumbestand im ganzen Tobel zu einem Risiko für die Fussgänger entwickelt. Überalterte oder kranke Bäume müssen deshalb gezielt herausgenommen werden. Das zusätzliche Licht auf dem Boden wird das Unterholz wieder dichter wachsen lassen. Einerseits wird so verhindert, dass die Böschung rutscht. Andererseits kann der artenreiche Gehölzbestand langfristig gesichert werden. Wertvolle Kleingehölze wie Schwarzdorn, Pfaffenhütchen, Schneeball, Heckenrosen oder Liguster erhalten

dadurch wieder mehr Raum und junge Eichen oder Kirschbäume können naturverjüngt nachwachsen.

Ablauf der Holzarbeiten

Der Eingriff erfolgt je nach Witterung zwischen Februar und Anfang März. Für die Holzereiarbeiten werden spezielle Maschinen eingesetzt, da sich das Tobel mitten im Siedlungsgebiet befindet. Während der Holzerei muss das Wettingertobel temporär gesperrt werden. (e)

Nähere Auskünfte: Paul Meyer, Grünflächenverwalter Höngg/Grünau, E-Mail: paul.meyer@zuerich.ch, Telefon 044 344 14 00.

FDP
Die Liberalen

Leistung muss sich lohnen.

Ich empfehle Claudia Simon am 7. März wieder für den Gemeinderat.

Felix Gutzwiller

Prof. Dr. Felix Gutzwiller, Ständerat

Bitte Claudia Simon 2x auf Ihre Liste.

www.claudia-simon.ch



Wahlen 7. März 2010

LISTE 3



2x auf jede Liste

In den Gemeinderat

Guido Bergmaier
bisher

1943, Dr. phil., Sportwissenschaftler

Liste

2



Wahlkreis 10



Ich engagiere mich für finanziell gesicherte Sozialwerke für alle, für gute Schulen und eine zukunftsgerichtete Ausbildung unserer Jugend, für den Jugend- und Breitensport, gegen den Asyl- und Sozialmissbrauch und gegen den anwachsenden Schuldenberg zu Lasten unserer Kinder und Enkel.

Einstehen für unser Zürich
www.svp-zuerich10.ch

Uhrenreparaturen
aller Uhrenmarken
Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer
Uhren und Bijouterie
Limmatalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 04

Auch so kleine Inserate werden gelesen.

Telefon 043 311 58 81

Brigitte Kahofer freut sich auf Ihren Anruf.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmatalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Mehr Sonnenenergie. Und zwar jetzt!



Christine Stokar
bisher, Unternehmerin

Simone Brander
bisher, Umweltafachfrau

Michael Kraft
Geschichts- und Geografiestudent

Ania Biasio
dipl. Natw. ETH, Leiterin Kommunikation

Rok Bezgovsek
Jurist

Sandra Tinner
Sprachwissenschaftlerin

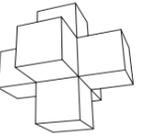
Liste 1

www.sp10.ch



FDP

Die Liberalen



Liebe Stimmbürgerinnen,
liebe Stimmbürger

In diesen Tagen erhalten Sie die Wahlunterlagen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen vom 7. März 2010. Sie haben die Qual der Wahl – wählen Sie mit Herz und Verstand und bedenken Sie:

Tausende Arbeitsplätze in der Schweiz sind bedroht. Die Ansprüche an den Staat werden immer höher und die Ausgaben explodieren. Mehr Vorschriften, neue Gebühren und höhere Steuern schnüren ein, vernichten Arbeitsplätze und gefährden damit auch die Sozialwerke. Es braucht wieder mehr Freiheit für jeden Einzelnen und weniger Bevormundung. Wir Freisinnigen sind überzeugt: Leistung muss sich lohnen. Das war das Schweizer Erfolgsmodell, und das muss es auch wieder werden.

Wählen Sie jetzt FDP/Liste 3 für sichere Jobs, gesunde Sozialwerke und eine intakte Umwelt.

Andreas Egli,
Präsident FDP 10

In den Stadtrat Andres Türlér, Martin Vollenwyder und Urs Egger

FDP ist mehr als Wirtschaftspartei

Die FDP wird vielfach als Synonym für „die Wirtschaft“ wahrgenommen. Sicher nicht ganz zu unrecht: die FDP steht für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, für Unternehmer und Unternehmerinnen und generell den leistungsbereiten Mittelstand.

Klar, die FDP steht für einen hausälterischen Umgang mit den Finanzen – zusammen mit Finanzvorstand Martin Vollenwyder – und damit für möglichst tiefe Abgaben, Steuern und Gebühren. Die FDP steht aber auch für effizienten Umweltschutz statt Umweltbürokratie und Umverteilung (z.B. bei der kantonalen Initiative zur energetischen Sanierung von Altbauten). Zusammen mit „unserem“ Stadtrat Andres Türlér, steht die FDP für die Förderung innovativer, erneuerbarer Energien: Windenergie und Geothermie sind die Stichworte. Eine Vorreiterrolle in diesen Bereichen lockt innovative Unternehmen nach Zürich und daraus ergehen Aufträge ans lokale und regionale Gewerbe.

Verantwortung, Respekt, Höchstleistung und Wettbewerb – mit diesen liberalen Werten sorgt der Sport als Teil der Bildung für soziales Verhalten und Integration, nicht nur bei Jugendlichen. Urs Egger, FDP-Stadtratskandidat und Präsident des Stadtzürcher



Fussballverbandes, setzt sich für eine starke Jugend- und Sportförderung ein – und für Höngg wichtig, auch für allwettertaugliche Trainingsplätze auf dem Hönggerberg.

FDP schafft Wohnungen für den Mittelstand

Rot-grüne Parteien haben in den letzten Jahren bei jeder sich bietenden Gelegenheit den Bau von neuem Wohnraum zu verhindern versucht. So waren die Grünen gegen die Umzonung Kronenwiese, die AL gegen den Stadtraum HB, und nun will die SP den Gestaltungsplan Manegg abschliessen und so 800 Wohnungen für den Mittelstand verhindern. Damit wird kein Problem gelöst. Durch den Kauf von Wohnungen in Trendgebieten durch die Stadt erreicht man sogar das Gegenteil: Als zusätzliche Akteurin verteuert die Stadt dem Wohnungsmarkt, was für die Mehrheit der Bevölkerung zu höheren Mieten führt. Und die Steuerzahler solle diesen Unsinn

auch noch finanzieren. Diese Umverteilungspolitik von Linken und Grünen lehnt die FDP ab.

Das Rezept der FDP lautet Abbau von Hindernissen und Ermöglichen von Bauprojekten. Bewilligungen für Ausbauten und energetische Sanierungen sind zu vereinfachen. Die FDP hat dazu auf kantonalen Ebene die Initiative „Umweltschutz statt Ökosymbolik“ lanciert, die bei der Bevölkerung auf grossen Anklang stösst. Private Gestaltungspläne, die zusätzlichen Wohnraum bringen unterstützt

die FDP. Wohnungen müssen gebaut, nicht umverteilt werden!

Das Schweizer Erfolgsmodell

Die Ansprüche an den Staat werden immer höher und die Ausgaben explodieren. Immer mehr Vorschriften, neue Gebühren und höhere Steuern schnüren ein, vernichten Arbeitsplätze und gefährden nicht nur die Sozialwerke. Es braucht wieder mehr Freiheit für jeden Einzelnen und weniger Bevormundung. Wir Freisinnigen sind überzeugt: Leistung muss sich lohnen. Das war das Schweizer Erfolgsmodell, und das muss es auch wieder werden. FDP wählen heisst, für 200'000 neue und für sichere Arbeitsplätze kämpfen, Renten sichern statt Schulden auf türmen, den Bildungs- und Innovationsstandort Schweiz stärken und das alles mit Europas einfachsten und tiefsten Steuern (Stichwort Steuererklärung auf Bierdeckel).

In unseren Quartieren setzt sich die FDP konkret ein für

- eine Biogasanlage im Werdhölzli (gegen die Geruchsbelästigung durch die bestehende Kompostieranlage; Motion GR Alexander Jäger)
- Entlastungsbusse auf der Linie 46 in den Stosszeiten (Petition FDP 10; GR Claudia Simon)
- allwettertaugliche Trainingsplätze u.a. auf der Sportanlage Hönggerberg (Motion GR Urs Egger; FDP 10 Andreas Egli)
- Verkehrsentslastungen in den Wohnquartieren durch leistungsfähige Hauptverkehrsachsen (Waidhaldetunnel; KR Carmen Walker Späh; FDP 10 Onorina Bodmer)

Vier FDP-Spitzenkandidaten für den Gemeinderat

An der Spitze der freisinnigen Liste stehen die bisherigen Gemeinderäte **Alexander Jäger** und **Claudia Simon** – ihre Leistungsausweise für die Verbindung von Ökologie und Ökonomie und für KMU, Bildung und Arbeitsplätze sind breit anerkannt. Als überzeugter Velofahrer redet der promovierte Umweltnaturwissenschaftler Jäger nicht nur vom Umweltschutz, sondern lässt seinen Worten auch Taten folgen. Als Geschäftsführerin managt Claudia Simon die Stadtpartei. Im Gemeinderat schafft sie es dank Füh-

rungsqualität und Sachverstand immer wieder, gewerbefreundlichen Lösungen zum Durchbruch zu verhelfen. Das ist bei der aktuellen politischen Zusammensetzung des Gemeinderats eigentlich eine fast unlösbare Aufgabe. Der im Vorstand des Quartiervereins Höngg aktive Parteipräsident und SVH-Fussballer **Andreas (Andi) Egli** folgt auf dem dritten Platz. Die in vielen Höngger Vereinen als Revisorin bekannte Volleyballerin **Onorina Bodmer** hat den vierten Listenplatz.



Alexander Jäger
Jetzt endlich! Wirtschaft und Umwelt verbinden, wie mit einer Biogasanlage, wo verfaulte Tomaten als Energie genutzt werden. Dafür setze ich mich ein!



Claudia Simon
Ein Gewerbe, das nicht durch unnötige Vorschriften eingeengt wird und ein Schulsystem, das fördert und fordert, sind Garantien für gute Arbeitsplätze.



Andreas Egli
Wir brauchen den Staat nicht als Vogt. Wir brauchen weniger Vorschriften und weniger Bevormundung, z.B. beim Kinderhüten, Hundehalten oder beim Lohn.



Onorina Bodmer
Als erfahrene Revisorin prüfe ich Vereinsfinanzen hartnäckig und genau. Diese Kompetenz würde ich auch in die Rechnungsprüfungskommission einbringen.

Die weiteren Top-Kandidierenden der FDP 10 für den Gemeinderat



Jürg Unterweger **Michael Stäheli**
Die Ökonomen Jürg Unterweger und Michael Stäheli belegen die Listenplätze fünf und sechs. Fussballertern ist der dreifache Familienvater Stäheli als ehrenamtlicher Juniorentainer des SV Höngg ein Begriff.



Carmen Saluz-Späh **Anja Tschirky** **Andri Luzio**
Carmen Saluz-Späh auf Platz sieben ist Mitglied im Vorstand von Handel und Gewerbe Höngg und im OK Wümmetfäscht engagiert. Sie wird gefolgt von den Jungpolitikern Anja Tschirky und Andri Luzio.



Daniela C. Fischer **Heinz Düring** **Peter Ling**
Die selbständige Steuerberaterin Daniela C. Fischer, der Unternehmer Heinz Düring und der Jurist Peter Ling bilden den Abschluss unserer Kandidierendenliste.

Das haben wir den Linken und Naiven zu verdanken:

Mord und Totschlag an der Tagesordnung!



Kaum ein Tag vergeht, an dem in der Stadt Zürich nicht auf offener Strasse schwere Gewalttaten begangen werden:

- Schlägereien mit Knüppeln und Eisenstangen.
- Raserunfälle, bei denen Unschuldige schwer zu Schaden kommen.
- Messerstechereien mit Schwerverletzten.
- Schiessereien mit oftmals tödlichem Ausgang.
- Und: Immer mehr Pöbeleien und Gewalt gegenüber Polizisten.
- Die meisten Täter sind Ausländer, viele davon gefühllose Schlägerkinder.

Die Folge: In vielen Quartieren hat die Bevölkerung tagtäglich Angst. Und selbst die Polizei traut sich in einigen Stadtkreisen nur noch mit mindestens vier (!) Beamten auf die Strasse. Zu gross ist die Angst vor dem Mob!

Schuld daran sind die Linken und Naiven. Sie holen immer mehr Ausländer in die Stadt. Und: Statt Gewalt und Kriminalität konsequent zu bekämpfen, werden Polizisten zum Parkbussenschreiben geschickt!

Dafür kämpfen wir SVP!

Mehr Sicherheit für Sie! Null Toleranz! Kriminelle hinter Gitter!

Die SVP will, dass Zürich wieder eine sichere Stadt wird. Für Jung und Alt. Bei Tag und Nacht. Deshalb fordern wir:

- Mehr Polizeipräsenz auf den Strassen.
- Null Toleranz gegenüber Vandalismus und Pöbeleien.
- Harte und rasche Strafen für Kriminelle.
- Die Eltern krimineller Kinder und Jugendlicher sind zur Verantwortung zu ziehen.
- Ausländische Kriminelle sind nach der Verbüßung der Haft sofort auszuschießen. Wer ein Verbrechen begeht, verliert das Gastrecht in der Schweiz!

Wir SVP stehen zu unserem Wort. Das haben wir immer wieder bewiesen. Auf uns ist Verlass!

Mehr SVP wählen heisst: Mehr Sicherheit wählen!

Liste 2

SVP Stadt Zürich, www.svp-stadt-zuerich.ch



Gemeinde- und Stadtratswahlen 2010

Qual der Wahl!

Die Gemeinderatswahlen vom 7. März stehen bevor, und die Parteien werben um Stimmen. Die meisten Parteien haben das Problem erkannt.



Tausende Arbeitsplätze in der Schweiz sind durch die Wirtschaftskrise bedroht. Nicht nur Bankern droht der Arbeitsplatzverlust. Auch Informatiker und andere Dienstleister ebenso wie Detailhändler und deren Angestellte und viele mehr werden die Krise zu spüren bekommen. Für die Nationalisten tragen die Ausländer Schuld. Deshalb wollen sie die bilateralen Verträge kündigen. Sozialisten sehen gar kein Problem, das nicht mit noch mehr Umverteilung gelöst werden könnte. Die FDP hingegen hat erkannt: noch mehr Vorschriften, zusätzliche neue Gebühren und höhere Steuern machen unflexibel, vernichten Arbeitsplätze und gefährden Lebensstandard, Wohlstand und Sozialwerke. Die FDP ist überzeugt: Leistung muss sich lohnen. Das war das Schweizer Erfolgsmodell, und das muss es auch wieder werden. Es braucht wieder mehr Freiheit für jeden Einzelnen und weniger Bevormundung und Verbote.

lich bis zu zwei Drittel zu viel Heizenergie verbraucht. Das ist unökologisch und teuer. Auch für die Mieter. Anderen Parteien ist das egal, oder sie fordern neue Gebühren zum Umverteilen. Für die FDP hingegen ist klar: Der Sanierungsbedarf ist hoch. Hauseigentümer stehen vor der Frage, ob und wie sie ihre Liegenschaften energetisch sanieren sollen. Sie scheuen sich aber vor der unnötigen Bürokratie. Die FDP hat daher eine Initiative gestartet, damit energetische Gebäudesanierungen von der Bewilligungspflicht befreit, zumindest aber die Verfahren vereinfachen werden. Unnötige Hürden wie Grenzabstände oder Höhenmasse sollen beseitigt und die Nutzung von Sonnenenergie muss in allen Bauzonen möglich werden.

Leistung muss sich lohnen

Als Parteipräsident der FDP 10 sage ich: Wir plündern keine Sozialwerke, wir beschimpfen keine Ausländer und wir verbieten weder Minarette noch Plakate noch Offroaders. Dafür haben die Gemeinderatskandidierenden der FDP im vergangenen Krisenjahr 84 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das ist Leistung! Jetzt wird es Zeit, das Wahlcouvert auszufüllen. Vielen Dank für Ihre Stimme.

Andreas Egli, Präsident FDP 10, Gemeinderatskandidat FDP/Liste 3 PR

Umweltschutz statt Vorschriften

Das gilt auch im Umweltbereich: 30 Prozent der Energie verbraucht die Schweiz fürs Wohnen. Viele Liegenschaften sind schlecht isoliert. Dadurch werden jähr-

Neuer Gemeinderat für den Kreis 10

Da Andreas Ammann zum Leiter der Parlamentsdienste gewählt worden ist, trat er als SP-Gemeinderat zurück. Für ihn rückte letzte Woche Florian Utz in den Gemeinderat nach. Der neue SP-Gemeinderat betont, dass er jederzeit ein offenes

Ohr für die Anliegen und Fragen der Hönggerinnen und Höngger hat. Er freut sich auf Kontakte über Telefon 076 448 22 88 oder per E-Mail an florian.utz@gmx.ch.

Eingesandt von der SP 10

bravo
RAVIOLI • VINO • OLIO

Liebe.

Eine der hochwertigen Zutaten für unsere bravo Ravioli.

Unsere Öffnungszeiten:
Mittwoch, Donnerstag, Freitag:
10 – 12.30 Uhr & 16 – 18.30 Uhr,
Samstag: 9 – 15 Uhr

Limmattalstrasse 276, Höngg
direkt neben der Bäckerei Steiner
www.bravo-ravioli.ch

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Landolt
Computerschule

Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

Carla Fuhrott-Capello
Lingui Akupunktur

Die Praxis mit persönlicher Betreuung in Ihrer Umgebung.

Tel. 043 300 48 29
Riedhofstrasse 354 in Höngg.

www.lingui-akupunktur.ch
info@lingui-akupunktur.ch

Portugiesische Frau **sucht** Arbeit als **Putzfrau**

Telefon 078 914 36 47, Frau Oliveira

LISTE 5

Gerold Lauber
Wieder in den Stadtrat!

Mehr Inhalt.
Mehr Respekt.
Mehr Zürich.

2x auf Ihre Liste
Esther Ponti

www.zueriwahl.ch

Einmal Höngg, immer Höngg

Urs Blattner
Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Sind Sie in Not?
Wir sind schnell vor Ort!

barbara grunder consulting

Rebbergstrasse 53
8049 Zürich
Telefon 044 340 20 80
www.grunderconsulting.ch

Leistung, nicht Spekulation ist unser Motto.

- Koch- und Ernährungsberatung bei Ihnen zu Hause
- Haushalt: Reinigung, Kochen, Wäsche, Einkaufen
- Gartenpflege oder Balkon und Terrasse
- Tiere: versorgen und umsorgen
- KMU-Unterstützung: Büroorganisation, Schriftverkehr, Kontakte

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

il punto
Mode

Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Tel. 044 341 64 64

- Via Appia
- Via Appia Due
- Vaniglia
- Sandwich
- Stills

Gwunderfizz

Kindermode und mehr

Ackersteinstr. 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz
Tel. 044 340 03 90

E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch

Gesucht und gefunden in Höngg.

In den Gemeinderat

Martin Bürlimann
bisher

1964,
Lic. oec. publ.,
Redaktor

2x auf jede Liste

Wahlkreis 10

LISTE 2

Er steht ein für eine verbesserte Steuerpolitik und mehr Freiheit für eigenständige Unternehmen. Denn er will, dass dem Bürger mehr Geld zum Leben bleibt, das Gewerbe konkurrenzfähiger wird und die Chancen auf neue Arbeitsplätze und Wohlstand wieder steigen.

Einstehen für unser Zürich
www.svp-zuerich10.ch

Die Partei des Mittelstandes

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Freitag, 5. Februar
 18.00 Spirit-Jugendgottesdienst Roland Gisler
Samstag, 6. Februar
 10 bis 11.30 Uhr: Lebendiges Lernen: «PEKiP für Väter mit Babys im ersten Lebensjahr» Kirchgemeindehaus, Jugendstube mit Daniela Holenstein, nur auf Anmeldung: 043 311 40 62
Sonntag, 7. Februar
 10.00 Gottesdienst mit KLEIN und Gross «Schenken und beschenkt werden!» Wintergeschichte, Kurzpredigt, Kreatives für die Kinder Pfr. Markus Fässler, Pfarrvikar Elias Jenni und Robert Schmid, Orgel Chilekafi
 10.00 «Riedhof»-Gottesdienst Pfrn. Carola Jost-Franz
Montag, 8. Februar
 14.00 Offene Gesprächsgruppe für verwitwete Frauen Pfarrhaus Wettingertobel, Sitzungszimmer Charlotte Wettstein, 043 311 40 58
Dienstag, 9. Februar
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfr. Markus Fässler
 16.30 Im Tertianum Im Brühl: Andacht Pfrn. Carola Jost-Franz
Donnerstag, 11. Februar
 Männer lesen die Bibel
 15.00 Kirchgemeindehaus, Lavater-Zimmer, Hans Müri
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 4. Februar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.00 @ktiv@-Spielnachmittag mit Lotto. Sie sind herzlich zum Mitspielen eingeladen, Geselligkeit und Unterhaltung stehen dabei im Vordergrund. Auch zum Plaudern und Kaffeetrinken gibt es Gelegenheit. Es braucht keine Anmeldung.

Samstag, 6. Februar
 9.00 Untermorgen der 6. Klasse
 15.00 Kinder- und Familienfasnacht mit Maskenprämierung. Wir laden alle Kinder und Familien herzlich dazu ein. Es wird einiges geboten! Für Essen und Musik ist gesorgt und ein Clown unterhält mit Witz und Charme. In einer Maskenprämierung werden die besten Verkleidungen gewürdigt. Auch Zuckerwatte, eine spannende Geisterbahn und viele Überraschungen stehen für die Kinder bereit.
 18.00 Heilige Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Sonntag, 7. Februar
 10.00 Heilige Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen Opfer für Samstag und Sonntag: Caritas-Woche
Mittwoch, 10. Februar
 10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl
Donnerstag, 11. Februar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 4. Februar
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon
Freitag, 5. Februar
 18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
Samstag/Sonntag, 6./7. Februar
 Jungschar-Schneewu Die Bewohner vom alten Haus von Oerki Orki reisen zum Samichlaus in den tiefen Tannenwald
Sonntag, 7. Februar
 19.00 Bezirks-Lob- und Anbetungsabend
Dienstag, 9. Februar
 18.00 Unti/Club 148 in der EMK Oerlikon

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen
 6. Februar Dr. med. A. Schneider
 Von 9.00 Nordstrasse 89
 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Garage Preisig
 Offizielle Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Tel. 044 271 99 66
Verkauf • Service • Leasing

Zahnarzt
 im Zentrum von Höngg
 Dr.med.dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Der Goldpreis ist sehr hoch!
 Kaufe Goldschmuck, Golduhren, Goldmünzen, Altgold usw. Zahle Höchstpreise! Barzahlung!
 Telefon 052 343 53 31, H.Struchen

Dr. med. dent. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
 Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 11
www.smilemaker.ch

www.wahlen-zuerich-2010.ch

So stimmen **... zu RINGLING** und den Höngger Verkehrsproblemen 

... und Höngg hat mitgestimmt !

Lesen Sie die öffentliche Wahlumfrage der **IG pro Rütihof – contra RINGLING**

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Dr. med. dent. Sabine Aeschlimann Assistenz Zahnärztin
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner Limmattalstrasse 25 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
Neu: Mo, Mi, Do: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Dienstag von 7.30 bis 20 Uhr
 Freitag von 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Ganzheitstherapie ohne Chemie
 mit Chinesischer Fachkompetenz

sinovital
 Traditionelle Chinesische Medizin
 Regensdorfstr. 15 (Meierhofplatz)
 8049 Zürich
 T 044 340 05 55 www.sinovital.ch

Letzte Tage / Sonderverkauf!

FUST
 Dipl. Ing. Direkt zum Sonderverkaufs-Prospekt: **www.fust.ch**

Elektrohaushaltapparate
 Viele 100 Waschautomaten, Kühlschränke, Espressoemaschinen, Tumbler, Bügeleisen, Staubsauger, Rasierer, etc. Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Unterhaltungselektronik
 Viele 100 TV-/HiFi-/Video-/Foto-/DVD-/Natel-/Navigationsgeräte stark reduziert. Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Computer mit Service
 Notebooks, Desktop PCs, Drucker, Bildschirme, Organizer, Wireless, Multimedia, Internet. Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Küchen und Bäder
 Die schönsten Fust-Massküchen und Bäder. Jetzt mit **mind. 10% Superrabatt.** Wenn möglich Grundriss mitbringen.

Occasionen
Fragen Sie auch nach Demomodellen und Occasionen!
 Dieltikon, im IKEA, Industriestr., (E/UE) • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, (E/UE/PC) • Horgen, Zugerstr. 30, (E/UE/PC/GU) • Horgen, Seestrasse 149, vis-à-vis Migros, (K) • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), (E/UE) • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, (E) • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, (K/E/UE/PC) • Zürich, Badenerstr. 109, (E) • Zürich, Seefeldstr. 8, (E/UE) • Zürich, Hottingerstr. 52, (E) • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, (E/UE) • Zürich, Eschenmosen, Birmsendorferstr. 20, (E/UE/PC) • Zürich, Einkaufszentrum Sihlicity, (E) • Zürich-Hauptbahnhof, Shopville-Löwenpassage, (UE/PC) • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", (E/UE/PC) • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Oristarit) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 (Oristarit) oder www.fust.ch (E = Elektrogeräte, K = Küchen/Bäder, UE = TV, HiFi, Video, Natel, PC = Computer mit Service)

Guido Trevisan
 in den Gemeinderat

2x auf Ihre Liste

Für ein nachhaltiges Zürich durch Bildung, Wirtschafts- und Jugendförderung.

grünliberale
 Natürlich! Liste 10

www.kreis10.grunliberale.ch

Fusspflege
 Sigrun Hangartner

Wohlbefinden mit gepflegten Füssen

Pédicure-Fusspflege
 Fussreflexzonen-Massage
 Jacob Burckhardt-Strasse 10
 8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Videos über Höngg:
www.hoengger.ch/online

Stadt Zürich
 Altersheim Sydefädeli
 Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich

Neu für die ganze Familie:
 Reichhaltiger Sonntagsbrunch inkl. Hauptgang und Dessert: Fr. 35.50
 Kleines Frühstück: Fr. 6.50
 Hauptgang inkl. Dessertbuffet und 1 Tasse Kaffee: Fr. 25.50
 Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können!
 Reservationen für den 14. Februar bitte unter Telefon 044 446 40 22

Thomas Nigg
 10. Dezember 1949 – 27. Januar 2010
 Sekundarschullehrer in Höngg

Wir mussten Abschied nehmen von einem engagierten Höngger Lehrer, Religionslehrer und Mitarbeiter unseres kirchlichen Unterrichts. Er engagierte sich vielfältig in unserer Kirchgemeinde und hat zahlreiche Lernvikare und Praktikanten unserer Kirchgemeinde, welche das Theologiestudium absolvierten, begleitet.
 Seiner Mutter und seiner Familie drücken wir unser Mitgefühl aus.

Die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden der reformierten Kirchgemeinde Höngg

Züri platzt!

In rasantem Tempo werden die letzten Grüengebiete verbetoniert. Gegen die Wohnungsnot nützt das gar nichts, solange die Masseneinwanderung anhält. So wird nur die Überbevölkerung immer schlimmer.

Wir Zürcherinnen und Zürcher brauchen nicht mehr, sondern bezahlbare Wohnungen. Schluss mit dem Abbruch ganzer Wohnsiedlungen – günstige Wohnungen erhalten und sanft renovieren! Darum wählen jetzt viele Zürcher die

Schweizer Demokraten  **Liste 8**

und Walter Wobmann in den Stadtrat!

Schweizer Demokraten (SD), Postfach 9103, 8036 Zürich, www.schweizer-demokraten.ch, PC 80-13787-2



Schnee, der alle Grössenverhältnisse ändert und den Blick in die nähere Ferne schweifen lässt.



Dieses Jahr ist ungebremstes Schlittelvergnügen auf dem «Müseli» angesagt: kein Zaun, kein Graben und sogar der Spazierweg ist tadellos «präpariert».



An der Winzerhalde beobachtet.



Kein Spiel auf diesem Platz! Die Rückrunde des SVH in der Meisterschaft wird jedoch so oder so nicht hier gestartet.



Komposition in Rot/Blau/Weiss – herrliche Technik, seit langem nicht nur im Winterschlaf.




Zürich, wir hören zu!

Egal, ob Sie brüllen wie ein Löwe oder schnurren wie ein Kätzchen, Hauptsache, Sie geben uns Ihre persönliche Rückmeldung.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, 8 – 12 und 13 – 17 Uhr.
E-Mail: feedback@stp.stzh.ch. Telefon: 044 411 91 91. Stadtpolizei Zürich, Feedback, Bahnhofquai 3, 8001 Zürich. www.stadtpolizei.ch.
Ihre Stadtpolizei Zürich



Bei so viel Schnee im Wald, da bleibt sogar der Räuber weg.



2x auf jede Liste

In den Gemeinderat
Rolf Stucker
bisher
1957, Leiter Jugenddienst Stadtpolizei

Liste **2**

Wahlkreis 10

Als Leiter des Jugenddienstes der Stadtpolizei kennt er die Probleme der Stadt aus erster Hand. Mit konstruktiven Ideen im Gemeinderat hat er bewiesen, dass er Lösungen bringen kann. Nebst der Optimierung der Strafverfolgung will Rolf Stucker durch konsequentes Durchgreifen bei Wiederholungstätern die Sicherheit steigern.



Einstehen für unser Zürich
www.svp-zuerich10.ch



DIE UMFRAGE

Wo machen Sie
am liebsten
Winterspaziergänge?

Am liebsten mache ich Winterspaziergänge mit meiner Familie im Kanton Jura. Ich finde, dass es relativ nahe an Zürich gelegen ist und die Landschaft einfach wunderschön ist. Auch der Blick auf die Westschweizer Alpen ist unbeschreiblich. Ich kann es nur jedem empfehlen, einen Winterspaziergang im Kanton Jura zu machen.

VERA STIRLING

Auch der Blick auf die Westschweizer Alpen ist unbeschreiblich. Ich kann es nur jedem empfehlen, einen Winterspaziergang im Kanton Jura zu machen.



Ich mache Winterspaziergänge am liebsten im Wald. Dort genieße ich die angenehme Kälte und die Frische, auch Geräusche wie das Knirschen der Blätter oder des Schnees haben eine sehr beruhigende Wirkung auf mich. Ich gehe meistens alleine spazieren, denn so kann ich mich in die Natur vertiefen, aber nicht selten kommt auch mein Hund mit.

DORIS BRUNNER

Ich gehe meistens alleine spazieren, denn so kann ich mich in die Natur vertiefen, aber nicht selten kommt auch mein Hund mit.



Winterspaziergänge mache ich am liebsten oberhalb der Rebberge an der Winzerstrasse oder beim Grünwald bis zum Hönggerberg. Es gefällt mir, dass alles schön ruhig ist und nette Leute unterwegs sind. Ich kann mich bei den Winterspaziergängen gut entspannen und mich an schöne Sachen erinnern.

THERES MEIERHOFER

Ich kann mich bei den Winterspaziergängen gut entspannen und mich an schöne Sachen erinnern.

INTERVIEW: KIRSTEN MCBROOM

Wettbewerbe beleben
den Markt, heisst es

Die Verlosungen auf der Titelseite oder auf der letzten Seite des «Hönggers» werden sehr gut beachtet und von der Höngger Bevölkerung rege genutzt. Um den «Höngger» noch quartierbezogener zu gestalten, möchten die Verantwortlichen die Verlosungen zu einem möglichst grossen Teil mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen von Höngger Geschäften weiterführen, damit diese ihre Angebote an prominenter Stelle vorstellen können. Seit einziger Zeit wird die Verlosung der Wettbewerbspreise jeweils auf Video aufgezeichnet und ist meistens am Mittwoch unter www.hoengger.ch abrufbar – ein zusätzlicher Werbeeffekt für Ihre Produkte oder Dienstleistungen.

Wer möchte profitieren?

Wer attraktive Preise, ob in Form eines Gutscheins oder eines Produkts, im Gesamtwert von mindestens 250 Franken zu vergeben hat, melde sich auf der Redaktion bei Fredy Haffner, Telefonnummer 044 340 17 05, oder auch via E-Mail unter redaktion@hoengger.ch, er berät Sie gerne.

Ein «Gloria» auf 140 Jahre Frauenchor Höngg

Der Frauenchor Höngg bereitet sich intensiv auf sein Jubiläum vor. Der Chor präsentiert im März ein klassisches Doppelkonzert mit dem North Hungarian Chamber Orchestra im Zürcher Fraumünster und Grossmünster.

Der Frauenchor Höngg feiert sein 140-jähriges Bestehen mit einem Doppelkonzert, diesmal in den beiden wichtigsten Kirchen der Innenstadt. Am 20. und 21. März geht der traditionsreiche Chor unter der Leitung von Gary A. Abrahams neue Wege. Erstmals tritt der Chor mit einem grossen Berufsorchester, dem Hungarian Chamber Orchestra, auf. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Am letzten Wochenende probten die 42 Sängerinnen intensiv im Kloster Fischingen.

Aus der Geschichte
des Frauenchors Höngg

Der Chor wurde im Jahre 1870 unter dem Namen «Töchter- und Frauenchor» im Weindorf Höngg gegründet, vermutlich, um den jungen Frauen eine sinnvolle Beschäftigung zu



Historische Aufnahme, Datum unbekannt.

(zvg)

Gary A. Abrahams, gebürtiger Südafrikaner, absolvierte seine Ausbildung in Kapstadt, London, Israel, Wien, Tokio und Ungarn und liess sich vor rund zehn Jahren in Höngg nieder. Es begann eine langjährige intensive Zusammenarbeit mit dem nordungarischen Berufsorchester in symphonischer und Kammer-Besetzung. Er dirigierte dieses Orchester viele Male in Ungarn und in der Schweiz, zuletzt im Oktober 2008 mit seinem Kammerchor Abrahams und dem North Hungarian Symphony Orchestra in Zürich. Bei seiner Arbeit im In- und Ausland mit Orchestern wie Mátav Symphony Orchestra, Cape Town Symphony Orchestra, Franz Liszt Symphony Orchestra, Donau Symphony Orchestra feierte er grosse Erfolge, zuletzt 2009 auf der Tournee mit dem Cyprus Symphony Orchestra.

Chor hat in seiner langen Geschichte eine vielen Chören bekannte, wechselhafte Entwicklung durchgemacht. Vor 25 Jahren zählte der Chor noch 15 Mitglieder, die meisten über 60 Jahre alt. 1995 übernahm Susanne Eggmann, langjährige Präsidentin des Kantonalzürcherischen Gesangsvereins, die musikalische Leitung des Chors. Sie schaffte zusammen mit einem motivierten Vorstand den Aufschwung mit viel beachteten Projekten: «Come to the Cabaret» 1995, «Singend und swingend... in 80 Minuten um die Welt» 1999, «À la femme» 2004. Der Chor erzielte Höchstbewertungen bei Gesangswettbewerben und reiste an ausländische Chorfestivals. Der Chor verjüngte sich, wuchs und begeisterte das Publikum mit seinem Sound und seiner Ausstrahlung – bis heute!

Seit 2006 steht der Chor unter der Leitung des professionellen Di-



Mitglieder des Frauenchors Höngg am Probewochenende im Kloster Fischingen Ende Januar.

(zvg)

rigenten Gary A. Abrahams (siehe Kasten): ein Glücksfall für den Chor. Die Sängerinnen arbeiten mit individueller Stimmbildung und intensiven Probewochenenden am Chorklang. Der Chor begann, sich sowohl mit klassischen Werken als auch mit seinem Jazz-Repertoire – mit dem Werner-Broger-Jazz-Trio – beim Publikum einen Namen zu machen. Das sprach und spricht sich herum: Der Chor kennt heute keine Nachwuchssorgen mehr und führt eine Warteliste bis nach den Jubiläumskonzerten.

zwei Weihnachtskonzerten vor ausgebuchten Rängen im Grossmünster auf, wo Elena Mosuc, Sopranistin, und Maurice Steger, Blockflöte, für besondere musikalische Höhepunkte sorgten.

Zum Jubiläum
neue Dimensionen

Mit dem aktuellen Jubiläumsprojekt bewegt sich der Chor in neuen Dimensionen. Der Vorstand hat ein Sponsoring- und Öffentlichkeits-



Historische Aufnahme eines Auftritts in den dreissiger Jahren.

(zvg)

Zuletzt trat der Chor zusammen mit dem Männerchor Höngg und einem gemischten Chor unter der Leitung von Luiz Alvez da Silva an

konzept erarbeitet. Trotz Finanzkrise sind die budgetierten Sponsoreneinnahmen nach drei Monaten erreicht: Viele Firmen und Spender, vorwiegend aus Höngg, unterstützen den Chor für die «Gloria»-Konzerte, zweifellos ein kultureller Leckerbissen in der besonderen Atmosphäre des Grossmünsters oder Fraumünsters.

Samstag, 20. März, 20.15 Uhr: Fraumünster Zürich; Sonntag, 21. März, 17.15 Uhr Grossmünster Zürich; Tickets unter www.ticketcorner.ch / 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.), Infos unter www.frauenchorhoengg.ch.

Eingesandt von Judith Wissmann Lukesch, Frauenchor Höngg

Menschen in Yangon/Myanmar



Generell sind die Leute hier etwas kleiner als in der westlichen Welt und Übergewichtige sieht man selten. Doch auch anderes an Sitten und Gebräuchen fällt den Reisenden auf.

Rauchen können sich nicht viele leisten. Die meisten kauen Betelnuss, was an den roten Zähnen erkennbar ist. Das Alkaloid dieser Nuss, eine Frucht der Arecopalme, hat eine verdauungsfördernde, belebende und Darmwurm-abtötende Wirkung. Hier das Rezept: Man nehme ein grünes Blatt von einem Baum und bestreiche es mit Kalk. Darauf legt

man zerkleinerte Areconussstücke sowie Gewürze, zum Beispiel Pfefferminz, Lakritz, Anis, Nelken oder Kautabak, und rollt es zusammen. Danach schiebt man den kleinen Bissen in den Mund zur Wange hin und beginnt, ihn langsam zu zerkauen. Damit wird der Speichelfluss angeregt. Weil er nicht geschluckt wird, spucken ihn die Kauer auf den Boden. Diese Gesellschaftsdroge ist ein sichtbares Zeichen auf allen Gehsteigen und ist nicht gerade appetitlich. Eigentlich wäre das Kauen und Ausspucken verboten, doch die Birmanen lassen sich in dieser Beziehung ihre Freiheit nicht nehmen. Sie ist ja ohnehin schon genügend eingeschränkt. Verglichen mit anderen asiatischen Ländern lachen die Menschen hier denn auch viel weniger –

vermutlich deshalb, weil ihr Überlebenskampf härter ist. Entsprechend viel wird gebettelt.

«Röcke» und «Make-up» für alle

Die meisten Frauen, aber auch viele Männer tragen lange Umhängetücher. In Indonesien werden sie Sarong genannt, in Myanmar Longyi. Die Frauen haben diese langen Röcke seitlich gefaltet, die Männer vorne in der Mitte. Diese Longyi sind praktisch und wirken zudem sehr elegant. Das meist verbreitete Schuhwerk sind die «Slippers», bei uns als «Flipflops» bekannt.

Sauberkeit und Pflege der Haut sind den Birmanen wichtig. Viele waschen sich zweimal am Tag. Doch nur mit kaltem Wasser, denn warmes

Wasser gilt hier als schädlich. In den einfachen Unterkünften gibt es deshalb kein warmes Wasser, was uns Europäern zwar fehlt, man arrangiert sich aber damit.

Was aber unübersehbar ist und auffallend wirkt, ist das «Make-up». Das ist einmalig im asiatischen Raum. Egal ob Frau oder Mann, ob alt oder jung: Alle schätzen diese Paste, die das Gesicht nicht nur verschönern, sondern auch vor der Sonne schützen und angenehm kühlend wirken soll. Die Birmanen kaufen Holzstücke der Thanaka-Baumrinde und verreiben sie mit Zusatz von Wasser auf einem Stein zur Paste. Die meisten, die sich an der Sonne aufhalten, tragen zudem eine Kappe oder einen Hut, was oft lustig oder gar pfiffig aussieht.

HERMANN ISLER, WWW.ICTHERAPIE.CH